

Fotos aus Denchemouso

Denchemouso, ein kleines Bauerndorf, unweit von Kumasi, liegt zwischen sanften Hügeln eingebettet, umgeben von Yam- und Plantain-Plantagen. Hier leben ca. 700 Einwohner. Die Strassen sind nicht asphaltiert, die Kanalisation liegt offen, was den unangenehmen Geruch erklärt. Auf der sandigen Hauptstraße reihen sich kleine Wellblechhütten, in denen in der Regel sechs Bewohner auf ungefähr zehn Quadratmetern leben, aneinander. Tagsüber findet man die Bewohner draußen vor ihren Hütten, ihrem Handel nachgehend. Auf klapprigen Holztischen präsentieren sie ihre Waren. Man bekommt hier fast alles für den alltäglichen Bedarf, außer einer Tageszeitung. In Denchemouso gibt es zwei Dorfkneipen, mehrere Beauty Saloons, zahlreiche Communication Centres, selbst eine Apotheke fehlt nicht. Doch Letztere vertreibt ausschließlich Medikamente mit merkwürdig gefälschten Namen, von denen man besser die Finger lassen sollte. Weiter im Dorf, findet man das Communication Centre namens „Big Daddy“. Hier kann man Anrufe aus aller Welt entgegen nehmen oder tätigen, sich aber auch die Haare rasieren lassen. Wenn man nun zur Rechten die Hauptstraße verlässt, erreicht man den Markt von Denchemouso, der klein und daher nicht weiter sehenswert ist. Schaut man nun weiter, so sticht einem ein grüngelb angestrichenes Gebäude ins Auge: das Projekt des Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreises, das Denchemouso Vocational Training Centre.

Die Hauptstraße



Der „Supermarkt“



Die Dorfkneipe „Nana Aduro Spot“



Der Markt



Communication Centre „Big Daddy“



Die öffentlichen Toiletten



Dorfszene I



Dorfszene II



Dorfszene III



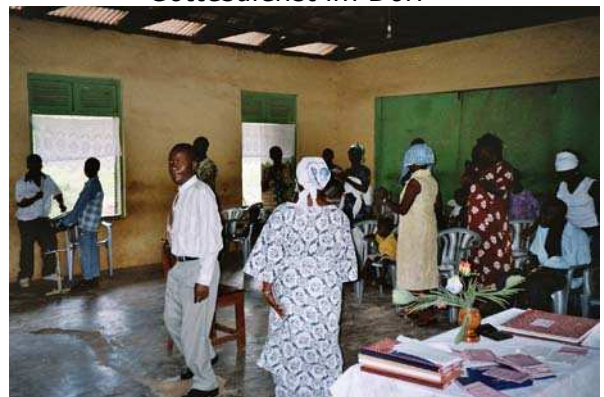
Dorfszene IV



Dorfszene V



Gottesdienst im Dorf



Kindertagesstätte, Denchemouso New Site



Sebastian, der weiße Mann von Denchemouso

